

Anlage Nr. 4 zum Protokoll Nr. 103 vom 19. 9. 1973

D i r e k t i v e

für die Reise des Vorsitzenden der Staatlichen Plan-
kommission nach Indien

1. Die Reise des Vorsitzenden der Staatlichen Plankommission, Genossen Schürer, die auf Einladung des indischen Planungsministers erfolgt und der vom Politbüro des ZK der SED am 13. 2. 1973 zugestimmt wurde, reiht sich in die verstärkten Initiativen der sozialistischen Staatengemeinschaft gegenüber Indien ein.
Es ist davon auszugehen, daß in der koordinierten Außenpolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft der Kampf um die Herbeiführung der kollektiven Sicherheit in Asien große Bedeutung hat und Indien sowie die Probleme des südostasiatischen Subkontinents dabei eine Schlüsselposition einnehmen.
Die Reise dient dem Ziel der Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten mit Indien auf der Grundlage der anti-imperialistischen Gemeinsamkeiten.
2. Ausgehend von den Ergebnissen der Beratungen des Ersten Sekretärs des ZK der SED mit dem Außenminister Indiens, Swaran Singh, und den Gesprächen des Vorsitzenden des Ministerrates, Genossen Willi Stoph, mit dem Premierminister Indiens, Indira Gandhi, ist der Besuch zu nutzen, um die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der DDR und Indien auf der Grundlage zentraler Beschlüsse weiterzuentwickeln und besonders die Zusammenarbeit auf ökonomischem Gebiet zu vertiefen.

In den vorgesehenen Gesprächen mit dem Vizepräsidenten, dem Premierminister, dem Außenminister und dem Planungsminister sowie anderen Regierungsmitgliedern Indiens ist die Politik der DDR als Bestandteil der abgestimmten Politik der sozialistischen Staatengemeinschaft zu erläutern, besonders das Streben der DDR zur Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zum Ausdruck zu bringen.

3. Bei den Vorschlägen zur Vertiefung der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit ist von den Gesprächen auf höchster Ebene und dem Beschluß des Ministerrates vom 24. 1. 1973 zur Konzeption für die Entwicklung der Außenwirtschaftsbeziehungen der DDR mit Indien für den Zeitraum 1973 - 1975 auszugehen. Gleichzeitig sind Vorschläge für die langfristige Zusammenarbeit bis 1980 in folgender Richtung zu unterbreiten:

- Es ist das Interesse der DDR am langfristigen Import von Rohstoffen und Halbfabrikaten aus Indien wie Ölkuchen, Häute, Felle, Leder, Glimmer u. a. zum Ausdruck zu bringen. Bei Gegenlieferungen von Eiweißfuttermitteln können steigende Lieferungen von Kalidüngemitteln zugesagt werden. In Übereinstimmung mit den Importinteressen und Möglichkeiten der DDR ist auch der Import an Fertigwaren und Halbfertigwaren aus Indien zu erhöhen.
- Auf dem Gebiete des Maschinenbaues sind Vorschläge zur Sicherung langfristiger Exportmöglichkeiten der DDR zu unterbreiten. Der Verkauf von Lizenzen kann zugesagt werden, wenn es mit den Exportinteressen der DDR übereinstimmt. Die Vorschläge zur Kooperation sind auf solchen Gebieten zu unterbreiten, die den Interessen der DDR, den spezifischen Bedingungen Indiens (Nutzung vorhandener Arbeitskräftenressourcen) und den langen Transportwegen Rechnung tragen, z. B. Handwerkszeuge, Beschläge, Sanitärarmaturen, Schaltgeräte, Stecker und Schalter u. ä. Erzeugnisse.

- 3 -

- Auf dem Gebiet der chemischen Industrie sind Vorschläge zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Schädlingsbekämpfungsmittel, Pharmazeutika, Petrol-Chemikalien und Filme zu unterbreiten.
- Auf dem Gebiet der Landwirtschaft und der Nahrungsgüterwirtschaft sind die traditionellen Gebiete der Zusammenarbeit weiterzuentwickeln und Möglichkeiten für eine Erweiterung der Zusammenarbeit zu erschließen
- Bei den Vorschlägen zur Vertiefung der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit ist von den Möglichkeiten und Bedingungen beider Länder auszugehen. Die wissenschaftlich-technische Unterstützung Indiens durch die DDR bei der Nutzung der indischen Braunkohlevorkommen kann im Rahmen unserer Möglichkeiten zugesagt werden.

Vorschläge der indischen Seite zur Vertiefung der Zusammenarbeit z. B. zur Erhöhung des Imports der DDR an Fertigerzeugnissen der indischen Leichtindustrie und Lebensmittelindustrie können entgegengenommen und zur Prüfung zugesagt werden.

In den Beratungen ist anzustreben, daß wir uns in der Zusammenarbeit mit Indien konzentrieren und auf den vereinbarten Gebieten in kurzen Zeiträumen positive Ergebnisse erreichen.

4. Der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission wird ermächtigt, über die Ergebnisse der Beratung ein gemeinsames Protokoll zu unterzeichnen und der Entwicklung einer Zusammenarbeit zwischen den Planungsorganen der DDR und Indiens zuzustimmen.

Die Bildung eines Wirtschaftsausschusses DDR/Indien ist von der DDR-Seite nicht vorzuschlagen. Wenn die indische Seite einen solchen Vorschlag unterbreitet, ist darauf hinzuweisen, daß die jetzige Form der Zusammenarbeit ergänzt wird durch die Zusammenarbeit der Planungsorgane.

5. Der Vorsitzende der Staatlichen Plankommission wird von Experten begleitet (Liste der Experten Anlage 1).

Der Botschafter der DDR in Indien, Genosse Fischer, ist in die zu führenden Gespräche einzubeziehen.

Über die geführten Gespräche und das erreichte Ergebnis ist ein gemeinsames Kommuniqué anzustreben.